



Aktuelle Informationen für Kommunen, Landkreise und Regionen in Mecklenburg-Vorpommern

NEWS-TICKER

25 Jahre Landgesellschaft M-V

Seit 25 Jahren ist die Landgesellschaft ein verlässlicher Partner für die öffentliche Hand, Kommunen, Landwirte und Unternehmer. Im Jahr 1991 wurde sie mit dem Anliegen gegründet, den ländlichen Raum in seiner Entwicklung zu fördern und zu stärken. Vor allem für die Agrar- und Infrastruktur des Landes, für unsere Dörfer und kleinen Städte, für die Natur und den Klimaschutz ist Erhebliches geleistet worden. Diesen Weg werden wir fortsetzen!

Bau des LGE-Musterhauses

Im Schweriner Wohngebiet »Mühlenscharrn« wird derzeit von privaten Bauherren das »LGE-Haus« gebaut. Das architektonische Konzept dieses regionaltypischen Einfamilienhauses wurde im Rahmen der Initiative »Besser Bauen in M-V« in einem Wettbewerb prämiert. Das Haus soll weiteren Bauherren Anregungen für eine nachhaltige Gestaltung ihres Eigenheimes geben. Mehr Infos unter www.lge-mv.de

Neue Grundschule in Heringsdorf

Im Mai ist in Heringsdorf die neue Grundschule für 270 Schüler feierlich eingeweiht worden. Eine bestehende Schule wurde umgebaut, energetisch saniert und um einen Neubau erweitert. Rund 6,45 Millionen Euro kostete die Investition, die mit Mitteln der Städtebauförderung in Höhe von 4,1 Millionen Euro gefördert wurde. Der Eigenanteil der Gemeinde wird vom Innenministerium mit rund 786 TEUR unterstützt. Die LGE hat als treuhänderische Sanierungsträgerin der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf erfolgreich das Fördermittelmanagement übernommen.

Partner für Flächenentwicklung

LGE entwickelt neue Wohngebiete in Mecklenburg-Vorpommern

In vielen Städten und Gemeinden unseres Landes entwickelt die LGE derzeit neues Bauland und hilft dabei, Wohnwünsche für Menschen aller Generationen zu erfüllen. Vor allem in den größeren Städten und den umliegenden Regionen ist ein Aufwärtstrend in der Bevölkerungsentwicklung zu spüren und der Bedarf an Wohnraum groß. Wer als Kommune attraktive Wohngrundstücke anbieten kann, hat gute Chancen, Einwohner zu halten, neue zu gewinnen und vorhandene Infrastrukturen besser auszulasten.

In Schwerin-Friedrichsthal entwickelt die LGE ein neues, attraktives Wohngebiet, um der wachsenden Nachfrage nach Eigenheimen in Schwerin zu begegnen. Am grünen Stadtrand entstehen etwa 169 Grundstücke im mittleren Preisbereich für den Bau von Einfamilien- und Doppelhäusern. Die LGE hat zwölf Hektar Wohnbaufläche erworben, ein VOF-Vergabeverfahren für die Erschließungsplanung durchgeführt, diese vorbereitet und in die Umsetzung gebracht. Seit Mitte Juni läuft die Erschließung, der Grundstücksverkauf beginnt im Herbst. In die Entwicklung investiert die LGE etwa 14,9 Millionen Euro.



Das Baugebiet in Schwerin-Friedrichsthal

Foto: Falcon Crest

Auch in Kalkhorst und in Schwaan begannen Erschließungsarbeiten für neue, erschwingliche Wohngrundstücke. In Kalkhorst entsteht ein kleines Wohngebiet mit ca. 20 Bauplätzen. In Schwaan wird nach erfolgreicher Vermarktung des Wohngebietes »Am Koppelweg« seit April ein zweiter Bauabschnitt mit 15 Grundstücken erschlossen. Noch in diesem Herbst sollen in Wismar-Wendorf die Erschließungsarbeiten für etwa 80 Grundstücke beginnen.

In Stralsund laufen derzeit die bauvorbereitenden Maßnahmen für das neue Wohngebiet »Alte Gärtnerei« in Stralsund Andershof. Die lange brach liegende Fläche wird belebt und für den Bau von attraktiven Häusern vorbereitet. Die LGE wird hier rund 80 Baugrundstücke im mittleren Preissegment erschließen. Die Revitalisierung ist für die Entwicklung der Stadt und der Region ein Gewinn, weil Brachflächen verschwinden und Einwohner in der Stadt ein neues Zuhause finden.

Ansprechpartner:

LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH
Carsten Lenschow
Telefon: 0385 3031-759
eMail: carsten.lenschow@lge-mv.de

25 Jahre Stadterneuerung in M-V

LGE ist starker Partner für die Stadterneuerung und Stadtentwicklung

Mecklenburg-Vorpommern ist schön geworden! 25 Jahre nach der Deutschen Einheit erstrahlen die Städte und Gemeinden in unserem Land in neuem Glanz. Was im vergangenen Vierteljahrhundert erreicht wurde, ist beispiellos. Aus grauen, teilweise verfallenen Städten wurden vielfältige, lebendige Orte. Die Kommunen und ihre Bürger haben vor allem mit Hilfe der Städtebauförderung eine hervorragende Arbeit geleistet.



In der Festveranstaltung »25 Jahre Stadterneuerung in M-V« am 26. Mai 2016 wurde der Erfolg der Städtebauförderung gewürdigt.

Foto: Katrin Steuder

Von Anfang an wirkte die LGE, zunächst als WOBÄU und LEG Schleswig-Holstein, später viele Jahre als EGS Entwicklungsgesellschaft, als Sanierungsträgerin. Verantwortungsvoll und engagiert haben wir gemeinsam mit Rahmenplanern, Stadtverwaltungen und Kommunalpolitik die städtebaulichen Ziele definiert, Umsetzungsstrategien entwickelt, den Ausgleich von Interessen organisiert und uns den unterschiedlichen Anforderungen in den Kommunen gestellt.

Seit 1991 haben wir in 23 Kommunen über 40 Gesamtmaßnahmen auf den Weg gebracht, darunter:

- 190 öffentliche Gebäude
- 2.940 private Sanierungsmaßnahmen
- 914 öffentliche Erschließungsmaßnahmen
- 320 Ordnungsmaßnahmen

Zahlreiche Kultureinrichtungen, Schulen, Sporthallen und Sportplätze wurden behutsam erneuert. Zu erwähnen sind auch private Gebäudesanierungen genauso wie Kirchen oder Stadtmauern.

Die von uns betreuten Maßnahmen sind unter anderem mit 547 Millionen Euro Städtebaufördermitteln von Bund, Land und Kommunen gefördert worden (1991 bis 2015).

Trotz allem Erreichten stehen auch für die Zukunft genügend Herausforderungen an. Der Prozess der städtebaulichen Erneuerung wird anhalten, beeinflusst von den Rahmenbedingungen des wirtschaftlichen Strukturwandels und der sozialen und kulturellen Entwicklung.

Die aktuellen Diskussionen um Klimaziele, Flüchtlingspolitik und der Ausgleich zwischen »starken« und »schwachen« Regionen, geben Anregungen, was im Bereich der Stadterneuerung in den kommenden Jahren zu tun sein wird. Eine der größten Herausforderungen ist sicherlich der demografische Wandel in ländlichen Räumen, verbunden mit der Anziehungskraft größerer Städte.

In dieser Gemengelage bedarf es einer effizienten Stadterneuerung und Stadtentwicklung. Die LGE ist mit ihrer langjährigen Erfahrung und Expertise ein starker Partner, der die notwendigen Prozesse auf allen Ebenen steuernd begleitet und in der Öffentlichkeit darstellen kann.

Ansprechpartner:

LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH
Robert Erdmann
Telefon: 0385 3031-750
eMail: robert.erdmann@lge-mv.de

Blick nach vorn

Liebe Leserin, lieber Leser,

In diesem Jahr blicken wir auf 25 Jahre zurück, in denen es uns gelungen ist, einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung unseres Landes zu leisten. Infrastrukturen, Städte und Dörfer wurden mit öffentlichen Mitteln erneuert, baukulturelles Erbe bewahrt, der Umstrukturierungsprozess in der Landwirtschaft begleitet, Natur- und Klimaschutzvorhaben befördert.

Gleichwohl bleiben die Herausforderungen groß. Der demografische Wandel trifft uns »mitten ins Herz«, die staatlichen Klimaschutzziele und Verpflichtungen sind ehrgeizig, die gesetzlichen Vorschriften umfangreich. Gut, wenn man Antworten auf drängende Fragen geben kann. Wir helfen Ihnen zum Beispiel mit zukunftsgerichteten Konzepten, wir entwickeln Machbarkeitsstudien und beraten Sie in Fördermittelfragen. Im Newsletter erfahren Sie mehr.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre!

Professionelle Projektsteuerung

LGE koordiniert komplexe Bauvorhaben für öffentliche Auftraggeber

Es gibt viele gute Gründe, die Steuerung eines Bauprojektes an einen externen Partner zu übertragen. Oftmals fehlen fachliche Erfahrung und Ressourcen, um sich mit den vielschichtigen Themen beim Bau auseinanderzusetzen. Vor allem, wenn es sich um größere, über mehrere Jahre dauernde Projekte handelt.

Die LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH ist landesweit als Projektsteuerin tätig. Im Interesse unserer öffentlichen oder privaten Auftraggeber koordinieren wir komplexe Bauvorhaben. Als Vertreter der Bauherren unterstützen wir in allen Phasen des Bauprojektes – von der Idee bis zur termingerechten Fertigstellung und Abrechnung.

Projektbeispiel: BÄRENWALD MÜRITZ

Eines unserer erfolgreichen Projekte ist die Erweiterung des Bärenwaldes Müritz. Die durch den Tierschutzverein »Vier Pfoten e. V.« geplante und durch die »Bärenwald Müritz GmbH« realisierte Einrichtung wurde 2006 eröffnet. Seitdem hat sie sich zu einem beliebten Ausflugsziel entwickelt. Um den steigenden Besucherzahlen gerecht zu werden, wird der Bärenwald erweitert und attraktiver gestaltet. Vorgesehen ist, den Empfangsbereich um eine Bären-Bibliothek, einen Umweltbildungsraum und einen modernen Sanitärkomplex zu ergänzen. Es entstehen neue Spielplätze, eine Aussichtsplattform sowie ein Naturerlebnispfad. Wir steuern das gesamte Bauvorhaben, inklusive



Im April fand der feierliche Spatenstich für die Erweiterung des Bärenwaldes mit Minister Glawe statt. Foto: LGE

Die Zukunft gestalten

Wir entwickeln nachhaltige Strategien und Konzepte

Der demografische Wandel trifft viele unserer Regionen in M-V, die Klimaschutzziele sind ehrgeizig, manche Wirtschaftsbereiche sind in einer schwierigen Marktlage. Städte, Gemeinden und ganze Regionen nutzen bereits die Vorteile einer interkommunalen Zusammenarbeit, um adäquate Angebote für ihre Einwohner zu erschließen, die Lebensqualität zu erhalten und möglichst zu verbessern. Umso wichtiger ist es, mit nachhaltigen Strategien gut auf die Zukunft vorbereitet zu sein – und zu wissen, wie man diese finanzieren kann. Wir beschäftigen uns seit vielen Jahren mit solchen Themen und führen strategische und konzeptionelle Arbeiten für Städte, Gemeinden, Ämter, Landkreise oder Netzwerk-Gruppen aus. Unsere Schwerpunkte liegen dabei in den Bereichen Stadt- und Regionalentwicklung, ländlicher Raum, Agrarstruktur, demografischer Wandel, Klimaschutz und Tourismus.

Wir erarbeiten:

- Integrierte Stadtentwicklungskonzepte (ISEK) und Monitoring
- Klimaschutzkonzepte

- Konzepte zum Umgang mit dem demografischen Wandel (DemografieCheck)
- Regionale Entwicklungskonzepte z. B. für LEADER-Regionen
- Touristische Entwicklungskonzepte
- Agrarstrukturelle Entwicklungsplanungen
- Konzepte und Studien für EU-Projekte
- Standortanalysen/Machbarkeitsstudien
- Begleitung von Modellvorhaben und Wettbewerben auf Landes- und Bundesebene

Da wir uns sehr gut in der Förderlandschaft auf EU-, Bundes- und Landesebene auskennen, erschließen wir gleichfalls Fördermöglichkeiten, mit denen Strategien und Konzepte finanziert werden können.

Ansprechpartner:

Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
Torsten Mehlhorn, Telefon: 03866 404-106
eMail: torsten.mehlhorn@lgm.v.de

LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH
Ute Lehmann-Kraekel, Telefon: 0385 3031-772
eMail: ute.lehmann-kraekel@lge-mv.de

Unsere Leistungen

- Projektsteuerung und Bauherrenvertretung
- Vorbereitung, Begleitung der Planung und Einholen von Genehmigungen
- Betreuung der Ausschreibungen und Bauvergabe
- Baucontrolling
- Begleitung der fachlichen Prüfungen
- Abrechnung / Dokumentation

Planung und Vergabe der Leistungen, Förder- und Finanzmittelmanagement sowie Bauherrenvertretung. Die ersten Planungen starteten Anfang 2015, zum Ende dieses Jahres sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Die Gesamtinvestitionen für die Baumaßnahmen betragen rund 3,7 Millionen Euro. Das Vorhaben wird mit EFRE-Mitteln in Höhe von 2,8 Millionen Euro unterstützt.

Ansprechpartner:

LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH
Tomas Kämpfert, Telefon: 0385 3031-777
eMail: tomas.kaempfert@lge-mv.de

Unsere Referenzen

- **Landeshauptstadt Schwerin:** Klimaschutzkonzept und Sanierungsmanagement für Neu Zippendorf
- **LAG Warnow-Elde-Land:** Strategie und Regionalmanagement
- **Landkreis Ludwigslust-Parchim:** DemografieCheck/Konzept für Modellvorhaben »Land(auf)schwung«
- **Städte Lübz, Penzlin, Barth, Hagenow, Malchow und Sternberg:** Integrierte Stadtentwicklungskonzepte
- **Gemeinde Ostseebad Heringsdorf:** Klimaschutzkonzept / Nutzungskonzept für »Haus der Generationen«
- **Planungsregion Vorpommern:** Gutachten Regionale Agrarstruktur und die Entwicklung des ländlichen Raumes
- **Amt Hagenow Land:** Konzeption eines Radwanderweges
- **Städtenetz »Mecklenburgische Seenplatte«:** Entwicklungskonzept für Gesundheitsregion Müritz, Malchow, Waren (Müritz), Röbel
- **Landkreis Uckermark:** Modellvorhaben »LandZukunft« / Entwicklungsstrategie und Regionalmanagement

Neue Förderrichtlinie für Klimaschutz

Kommunen erhalten hohe Zuschüsse für Investitionen, Planungen und Studien

Zum Jahresende 2015 wurde vom Land M-V eine neue Förderrichtlinie für Klimaschutzprojekte in Kommunen veröffentlicht. Die »Regenerative Energieversorgungsförderlinie« wendet sich an Kommunen und Gemeindeverbände bis zu einer Größe von 10.000 Einwohnern. Der Vorteil: Die Fördersätze sind hoch, die damit verbundenen Eigenanteile vergleichsweise niedrig. Investitionen können mit 67,5 Prozent, Vorplanungen und Studien sogar mit 75 Prozent gefördert werden.

Zuwendungen erhält man für investive Maßnahmen zur Nutzung von regenerativen Energien. Darunter fallen:

- Biomasseheizungen (z. B. Holzpellets- und Holzscheitheizanlagen)
- Solarthermie-Anlagen
- Oberflächennahe Geothermie- oder Wärmepumpenanlagen

Außerdem werden kleine Infrastrukturmaßnahmen im Zusammenhang mit der Nutzung von Biomasse zur Wärmeerzeugung gefördert, insbesondere:

- Nahwärmenetze
- Wärme- und Kältespeicher

Unter »kleiner Infrastruktur« werden Investitionen von bis zu 500.000 Euro verstanden. Darüber hinaus können auch für Vorplanungen oder Machbarkeitsstudien zum Aufbau lokaler, regenerativer Energieversorgungsstrukturen sowie Energiemanagementuntersuchungen Fördergelder beantragt werden. Die Kofinanzierung von 25 Prozent ist vom Antragsteller zu tragen.

Bewilligende Stelle ist das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg in Abstimmung mit dem Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern.



Wenn Sie Fragen zur neuen Richtlinie haben oder fachliche Unterstützung bei Ihren Vorhaben brauchen, sprechen Sie uns bitte an. Unsere Mitarbeiter helfen Ihnen bei der Antragstellung und Planung Ihrer Vorhaben.

Ihre Ansprechpartner:

Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
Holger Görtemöller, Investitionsförderung
Telefon: 03866 404-123
eMail: holger.goertemoeller@lgm.v.de

Andrea Kowalke, AG Erneuerbare Energien
Telefon: 03866 404-257
eMail: andrea.kowalke@lgm.v.de

Machbarkeitsstudien für regenerative Energieversorgung

Landgesellschaft ermittelt für Gemeinden Leezen und Cambs Potenziale für alternative Strom- und Wärmeversorgung

Die ersten Gemeinden freuen sich über finanzielle Zuwendungen aus der »Regenerativen Energieversorgungsförderlinie« (s.o.). Am 19. Mai übergab Christian Pegel, Minister für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern, an die Gemeinde Leezen und an die Gemeinde Cambs jeweils einen Zuwendungsbescheid zur Erstellung von

Machbarkeitsstudien, mit denen Möglichkeiten der regenerativen Energieversorgung ermittelt werden sollen. Die Studien werden zu 75 Prozent gefördert, die Kofinanzierung von 25 Prozent tragen die Gemeinden. Zur Erstellung der Studien erhält die Gemeinde Leezen einen Zuschuss in Höhe von 40.000 Euro und die Gemeinde Cambs einen Zuschuss in Höhe von 20.000 Euro.

Die Landgesellschaft, die ihren Firmensitz in Leezen hat, erarbeitet für die Gemeinden Leezen und Cambs Machbarkeitsstudien. Ziel ist es, die Potenziale für erneuerbare Energien zu ermitteln, zu bewerten und optimale Lösungen für eine langfristig wirtschaftliche und klimafreundliche Strom- und Wärmeversorgung mit erneuerbaren Energieträgern zu unterbreiten.

Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung mit allen Beteiligten. Die Machbarkeitsstudien werden eine fundierte Entscheidungsgrundlage für die Gemeinden und ihre Bürger liefern, inwieweit eine Entwicklung von fossilen Versorgungssystemen hin zu erneuerbaren, regenerativen Energiesystemen möglich und wirtschaftlich umsetzbar ist. In der Gemeinde Leezen leben ca. 2.160 Einwohner, in der Gemeinde Cambs ca. 600 Einwohner.

Ansprechpartner:

Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
Arne Rakel
Telefon: 03866 404-157
eMail: arne.rakel@lgm.v.de



Landschaft bei Cambs

Foto: Jörn Lehmann